



JANUAR 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

EXKURSION / VORTRAG

Samstag, 12.1.2013 (ganztägig)

**Exkursion zur Ausstellung „Die Welt der Kelten. Zentren der Macht – Kostbarkeiten der Kunst“ in Stuttgart mit Dr. Martin Geiger**

Die wohl größte Keltenausstellung seit dreißig Jahren widmet sich der Bedeutung dieser Kultur als eine der prägenden Kräfte der europäischen Geschichte. Mehr als 1.300 herausragende Originalfunde und in Deutschland zum Teil noch nie gezeigte Einzelstücke werden in zwei großen Themenblöcken präsentiert. Die Entwicklung der

keltischen Zivilisation zeigt der erste Themenblock „Zentren der Macht“ im Stuttgarter Kunstgebäude; auf die keltische Kunst konzentriert sich der zweite Themenblock „Kostbarkeiten der Kunst“ im Stuttgarter Alten Schloss. Eigene Anreise mit der Bahn ab Wasserburg mit dem Angebot „Kultur-Ticket-Spezial“ für 39 Euro hin und zurück. Treffpunkt der Gruppe am Bahnhof Wasserburg zur Abfahrt in Wasserburg ab 7:08 Uhr ist um 6:45 Uhr. Das „Kultur-Ticket-Spezial“ erhalten Sie am Bahnhof Reitmehring, es muss von den Teilnehmern eigenständig erworben werden. Rückfahrt ist ab Stuttgart HBF um 17:12 Uhr.

Montag, 28.1.2013, 19.30 Uhr, Vortragsraum Kellerfreunde, Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße 1)  
**Vortrag von Dr. Gerald Doblner, Wasserburg: Italienisches in der Wandmalerei im süddeutschen Raum zur Zeit der internationalen Gotik (um 1400)**

Weder vor noch nach der Zeit um 1400 gibt es in der Wandmalerei im süddeutschen Raum so zahlreiche Beispiele italienischer oder italienisch beeinflusster Werke. Erst in der Zeit Dürers und Altdorfers schwappt mit der beginnenden Renaissance in Deutschland die nächste große Welle südlichen Einflusses über die Alpen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die erhaltenen Denkmäler und beleuchtet die Charakteristika der verschiedenen Kunstlandschaften, die sich in denselben manifestieren, allen voran der oberitalienischen und der böhmischen Kunst.



MÄRZ 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

EXKURSION / VORTRAG

Samstag, 2.3.2013 (ganztägig)

**Exkursion zur Sonderausstellung „1636 – ihre letzte Schlacht“ in der Archäologischen Staatssammlung in München**

Im Fokus der Ausstellung stehen das Leben und Sterben der Söldner im Dreißigjährigen Krieg. Dabei lassen die Untersuchungsergebnisse der zahlreichen beteiligten Forschungsdisziplinen ein facettenreiches, lebensnahes

Bild unserer Vergangenheit entstehen. Eigene Anreise mit der Bahn ab Wasserburg mit dem Wasserburg-München Ticket für 16 Euro hin und zurück. Treffpunkt der Gruppe am Bahnhof Wasserburg zur Abfahrt in Wasserburg um 9:08 Uhr ist um 8:45 Uhr. Das „Wasserburg-München-Ticket“ erhalten Sie am Bahnhof Reitmehring, es muss von den Teilnehmern eigenständig erworben werden. Eine größere Gruppe kann sich auch ein Bayerticket teilen. Die Exkursion wird ergänzt durch den Vortrag von Dr. Otto Helwig am 4.3.2013 zum Dreißigjährigen Krieg in Wasserburg.

Montag, 4.3.2013, 19.30 Uhr, Vortragsraum Kellerfreunde, Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße 1)  
**Vortrag von Dr. Otto Helwig, Wasserburg: Der Dreißigjährige Krieg und die Stadt Wasserburg in der Zeit von 1632 bis 1634 und im Jahr 1648**

Im „Wallensteinjahr 2013“ wollen wir im Einklang mit den Theatermachern nicht versäumen, darauf hinzuwirken, dass der Dreißigjährige Krieg, der 2013 in Wasserburg mit einem großen Theater-Spektakel dargestellt wird, verheerende Auswirkungen auf Millionen von Menschen hatte. Aus historischer Sicht und durch vielfältige wissenschaftliche Forschungen belegt, muss dieser Krieg als eine der größten Katastrophen in der deutschen und europäischen Geschichte auch vor Ort wahrgenommen werden können. Neben der Kriegszeit in Wasserburg in den Jahren 1632 bis 1634 wird der Vortrag auch die allgemeine

Kriegsentwicklung beleuchten. In Kombination zu diesem Abend bieten wir am 2.3.2013 eine Exkursion zu einer Sonderausstellung zum Dreißigjährigen Krieg in der Archäologischen Staatssammlung in München an.



MÄRZ BIS APRIL 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

LIEDERABEND / VORTRAG

Montag, 18.3.2013, 19.30 Uhr Pfarrraum der Evangelischen Kirche, Surauerstraße 1-5  
**Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage Walther Prokop, Gars und Claudia Geiger mit Schülern der Grundschule Wasserburg: Historische Kinder- und Schullieder**

2013 feiert neben dem Heimatverein auch die Grundschule Wasserburg ein 100-jähriges Jubiläum, das Jubiläum der Errichtung ihres Gebäudes. Zu dieser 100-Jahrfeier sind von Seiten der Grundschule zahlreiche Veranstaltungen geplant. U.a. wurde an der Grundschule dafür intensiv daran gearbeitet, die Geschichte der Schule von ihrer Errichtung bis in die jüngste Zeit zu erforschen.

Der Heimatverein unterstützt dieses Engagement im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage mit einem Liederabend, der sich mit historischem Liedgut für Kinder im Grundschulalter beschäftigt. Neben der Darbietung solcher Lieder durch Schüler und Schülerinnen wird sich die Veranstaltung auch damit beschäftigen, welche pädagogischen Ziele – in zeitgebundener Weise – mit den jeweiligen Stücken verfolgt wurden.

Montag, 22.4.2013, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Vortrag durch einen Referenten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege: Energiewende und Denkmalpflege**

Das Landesamt für Denkmalpflege übernimmt dankenswerterweise die Aufgabe, dem Heimatverein, seinen Mitgliedern und allen interessierten Gästen Fragen zur Denkmalpflege zu beantworten: Ausgehend von einem Überblick über die historische Entwicklung der Denkmalpflege interessiert den Historischen Verein dabei besonders, wie aktuellste Fragestellungen, beispielsweise die Energiewende, verbunden mit dem Einsatz von Anlagen zur alternativen Energiegewinnung, die Denkmalpflege und die wissenschaftliche Diskussion beeinflussen. An einigen Stellen des Referates soll

dieser Einblick mit Beispielen aus der Praxis und aus Wasserburg verknüpft werden.



MAI BIS JUNI 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

FÜHRUNGEN

Sonntag, 26.5.2013, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr Treffpunkt Vortragsraum Kellerfreunde, Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße 1)  
**Tag der offenen Tür in den Wasserburger Sommerbierkellern**

Die Kellerfreunde im Heimatverein Wasserburg laden anlässlich des Jubiläums des Heimatvereins zu einem Tag der offenen Tür mit Film- und Fotovorführungen sowie kostenlosen Führungen durch die Wasserburger Sommerbierkeller ein. Dabei werden neueste Erkenntnisse der Kellerfreunde aus der heimatkundlichen Erforschung dieses Labyrinth im Berg im Vortrag präsentiert.

In den Kellern selbst kann nachvollzogen werden, wie dieser große Kühlstrang zur Kühlung des Sommerbieres einst funktionierte.

Montag, 10.6.2013, 18.00 Uhr Treffpunkt vor dem Parkhaus Kellerstraße 8  
**„Auf den Spuren Mozarts“. Führung durch das Wasserburg des 18. Jh. in Kooperation mit der Deutschen Mozartgesellschaft**

Gewiss, die ehemalige kurfürstlich-bayerische Innstadt Salzburg an der alten Poststraße Salzburg-München spielt im Leben Mozarts keine besondere Rolle. Und doch darf sie sich mit Recht, wie Salzburg, München oder Mannheim, zu den Mozartstädten zählen. Hier war Wolfgang Amadé achtmal zu Gast. Hier hat der Siebenjährige, wie sein Vater Leopold 1763 nach Salzburg schreibt, auf der Orgel der St. Jakobskirche „stehend preambuliert und dazu das Pedal getreten und zwar so, als wenn er schon viele Monate geübt hätte.“ Nur ein paar Häuser davon entfernt, beim „Goldenen Stern“ ist er 1777 nach einem Radbruch an der Postkutsche über Nacht eingekehrt und hat sich dabei wie „ein Prinz“ gefühlt. Die

Stadtführung durch Wasserburg spürt einerseits den historischen Orten in Wasserburg nach, die sich mit Mozart verbinden lassen, andererseits soll ein Eindruck vermittelt werden von dieser Stadt, die Mozart um 1770 erblickte. Zum Abschluss der Veranstaltung ertönt die Orgel in St. Jakob ...



SEPTEMBER 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

MEHRTAGESFAHRT

Montag, 2.9.2013 bis Freitag, 6.9.2013

**Mehrtagesfahrt in den Raum Köln und Aachen mit Dr. Martin Geiger** (Termin und Ziel noch unter Vorbehalt)

Telefonische Reservierung / Anmeldung ab Jahresbeginn 2013 möglich.

Ein ausführliches Fahrprogramm mit Angabe des Unkostenbeitrages erscheint im Frühjahr 2013.

Verbindliche schriftliche Anmeldung nach Erscheinen des ausführlichen Fahrprogramms.

Die Geschichte des Museums im Kontext der Geschichte des Heimatvereins ist auch Thema des Beitrags von Sonja Fehler in der Heimat am Inn 33/34, die am 28.10.2013 vorgestellt werden wird.

Die Führung spürt der Museums nach, zeigt, welche wichtigen Objekte durch großes bürgerschaftliches Engagement in die Sammlung aufgenommen werden konnten und wie eng die Geschichte des heutigen Heimatvereins mit der des Museums verknüpft ist.



SEPTEMBER 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

FESTABEND MIT FESTVORTRAG

Samstag, 28.9.2013, 19.30 Uhr, Großer Saal des Wasserburger Rathauses  
**Festabend zum 100-jährigen Jubiläum des Heimatvereins (Historischen Vereins) Wasserburg a. Inn**

**Festvortrag von Prof. Dr. Manfred Tremel**  
Vorsitzender des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine, Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt:  
**Geschichts- und Kulturvermittlung im 21. Jahrhundert – Zukunftsaufgaben für den Heimatverein (Historischen Verein) Wasserburg a. Inn**



Der Abend wird musikalisch umrahmt durch das Wasserburger Kammerorchester.

Nach den Grußworten des Ersten Vorsitzenden Dr. Martin Geiger und des Ersten Bürgermeisters Michael Kölbl werden langjährige verdiente Mitarbeiter des Vereins geehrt.

Im Anschluss an den Festvortrag lädt der Verein seine Mitglieder und Gäste zu einem Buffet ein.

OKTOBER 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

MUSEUMSFÜHRUNG

Montag, 14.10.2013, 19.30 Uhr Museum Wasserburg, Herrengasse 15  
**Führung durch das Museum Wasserburg mit Museumsleiterin Sonja Fehler zur Geschichte und Provenienz der Sammlungen**

Das Museum Wasserburg geht auf eine Initiative des Bürgermeisters Christoph Schnepf zurück, der nach den großen Stadtbränden der 1880er Jahre durch tatkräftige Unterstützung des Bürgertums den Aufbau einer Sammlung städtischer Altertümer wirkte.

Auch später unterstützten der Verein und seine Mitglieder das Museum durch die Spende von Objekten, bei der Durchführung von Veranstaltungen und der Einrichtung der Dauerausstellung.

Nach Gründung des Historischen Vereins Wasserburg erhielt das zunächst in der Michaelskapelle und ab 1938 am heutigen Ort eingerichtete Museum einen tatkräftigen Unterstützerkreis, der es bis 1945 in privater Hand führte.

Die Geschichte des Museums im Kontext der Geschichte des Heimatvereins ist auch Thema des Beitrags von Sonja Fehler in der Heimat am Inn 33/34, die am 28.10.2013 vorgestellt werden wird.

Der Bozetto von Johann Evangelist Holzer gehört zu den wertvollsten und frühesten Objekten aus dem Besitz der Stadt Wasserburg. Er gelangte aus dem Privatgut von Bürgermeister Christoph Schnepf in die städtische Sammlung.



OKTOBER 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

EXKURSION / FESTVERANSTALTUNG

Samstag, 19.10.2013 (halbtägig) Uhrzeit und Treffpunkt werden in der Tagespresse bekannt gegeben  
**Exkursion zu St. Ägidius in Keferloh und St. Andreas in Oberframmern mit ihren romanischen Wandmalereien mit Dr. Gerald Doblner**

Die Exkursion führt uns zu zwei der überaus seltenen Denkmäler der romanischen Wandmalerei im Regierungsbezirk Oberbayern.

Zunächst besuchen wir in Keferloh die 1173 geweihte ehemaligen Kirche des Klosters Schäftlarn. Diese Kirche präsentiert sich nach einem Rückbau späterer Veränderungen und der Freilegung umfangreicher Wandmalereien vom Ende des 12. und des frühen 13. Jahrhunderts in den 1960er Jahren und einer zeitweiligen Instandsetzung der letzten Zeit heute wieder so nah am ursprünglichen Zustand wie seit der Spätromantik nicht mehr.

Auf der Rückfahrt besichtigen wir noch die weitestgehend unbekanntem Gewölbemalereien im ehemaligen Chorturm von St. Andreas in Oberframmern.

Montag, 28.10.2013, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Vorstellung der neuen Heimat am Inn 33/34 zur Geschichte des Heimatvereins Wasserburg mit Kurzvorträgen der Autoren**

Aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums widmet der Heimatverein den diesjährigen Doppelband der Heimat am Inn ganz der Vereinsgeschichte, die hinsichtlich der Stellung des Vereins im Kontext von Politik und Gesellschaft, der Biographie verdienter Mitglieder und der Verbindung zum Wasserburger Stadtmuseum aufgearbeitet wurde. Die Autoren stellen in Kurzvorträgen ihre Beiträge vor:  
- Dr. Cornelia Oelwein: Geschichte des Vereins im Kontext der Zeitgeschichte  
- Ferdinand Steffan: Biographien verdienter Vereinsmitglieder  
- Sonja Fehler: Die Bedeutung des (Heimat)vereins für das Museum Wasserburg



NOVEMBER BIS DEZEMBER 2013

JUBILÄUMSPROGRAMM 2013

FESTVERANSTALTUNGEN

Montag, 18.11.2013, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Diskussionsabend: „Heimat – Heimatgeschichte – Zukunft Heimat“ mit einem einleitenden Impulsreferat von Dr. Norbert Göttler: Den vorhandenen Werten neue hinzufügen – ein Beitrag zur Einföhrung in einen Diskussionsabend zur Zukunftsbestimmung unseres Historischen und Heimat-Vereins**

Moderation:

Programm:

Der Schriftsteller, Publizist, Fernsehregisseur und Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler sowie die Vorstandschef des Vereins.

- Kurzvorstellung: Schwerpunkte der Vereinsarbeit in den letzten Jahren  
- Versuche der Einbindung: Beschäftigen sich Schulen und Schüler mit der Heimat / Welche Bedeutung, welchen Stellenwert nimmt Heimatgeschichte für Schulen und Schüler ein? – Ergebnisse einer Umfrage  
- Historische Projekte an Wasserburger Schulen im Jahr 2012 – Vorstellung und Diskussion

- Aktiv von außen in den Verein hineingetragen: Das Biografieprojekt Birgit Binders – Vorstellung und Diskussion  
- Wünsche an den Verein: „Was wollen Sie, das wir tun?“  
- Vernetzung: Einbeziehung und Angebot der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen  
- Ein aktiver Verein: Stammtisch / Einmischung in aktuelle Fragen der Heimat- und Denkmalpflege etc.

Montag, 9.12.2013, 19.30 Uhr Rittersaal auf der Wasserburg  
**Adventveranstaltung Ausklang des Jubiläumsjahres Jahreshauptversammlung**

Im stimmungsvoll geschmückten Saal auf der Burg in Wasserburg wollen wir bei Punsch und Gebäck das Festjahr noch einmal Revue passieren lassen.

Fotos der verschiedenen Veranstaltungen werden gezeigt und musikalisch von den Bläsern der Stadtkapelle begleitet.

Im Anschluss daran werden wir die Jahreshauptversammlung abhalten, bei der die Neuwahl der Vorstandschef im Mittelpunkt stehen wird.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Ich nehme davon Kenntnis, dass der Jahresbeitrag 20 € beträgt und jeweils im 1. Quartal auf das Konto 10 900 bei der Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn (BLZ 711 526 80) einzuzahlen ist. Der Einkauf der Halber erteile ich diesem Vereine die Ermächtigung, bis auf Widerruf den Jahresbeitrag jeweils zu Lasten meines Kontos

Nr. \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

mit Lastschrift einzuziehen.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens meiner Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name und Vorname: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte freimachen

Stadtdirektor Wasserburg  
Kellerstr. 10  
83512 Wasserburg a. Inn

**Museum Wasserburg**

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2013.



**STADTARCHIV WASSERBURG**

**Stadtarchiv – Haus der Geschichte**

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind im Rahmen der Archivsatzung öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden. Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt. Zudem sind einige Online-Findbücher bereits im Netz abrufbar. Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell erschlossenen bzw. zu ausgewerteten Ar-

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen der Sammlungsschwerpunkte erfahren. Seit 1938 befindet es sich in einem alten Wasserburger Patrizierhaus in der Herrergasse.

Auf vier Etagen stellt das Museum zahlreiche Themenbereiche im Umfeld der Stadtgeschichte dar. Sie reichen von der Vor- und Frühgeschichte der Region über die Darstellung reicher Patrizierfamilien in der frühen Neuzeit und der Innschiffahrt bis zum bürgerlichen Leben des 19. Jahrhunderts.

Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Ereignissen der Stadtgeschichte runden das Programm ab. Im

November eröffnen regelmäßig Sonder-schauen zu weihnachtlichen Motiven. Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet eine Museumsrallye.

**Termine und Informationen:**  
 Museum Wasserburg  
 Herrergasse 15  
 83512 Wasserburg a. Inn  
 Telefon: 08071 925290  
 Telefax: 08071 10570  
 E-Mail: [heimatmuseum@stadt.wasserburg.de](mailto:heimatmuseum@stadt.wasserburg.de)  
 Homepage: [www.museum.wasserburg.de](http://www.museum.wasserburg.de)  
 Ansprechpartner: Sonja Fehler, Museumsleiterin

**BIERKELLERFÜHRUNGEN**



**Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller**

Buchbar auch als spezielle Kinderführung!

Einmalig in dieser Dimension, unsere Erlebnisbierkeller!

„Landesberühmt“ war sie einstmals, die Kellerkolonie am rechten Innufer gegenüber der berühmten Innfront von Wasserburg a. Inn. Die zum Teil über 200 Jahre alten, imposanten Sommerbierkeller, tief in den Kellerberg hinein gegraben, werden in Führungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Baukunst und Braukunst früherer Generationen werden der Vergessenheit entrissen. Bei einer Führung können abwechslungsreiche Eindrücke in die Arbeitswelt

tief unter dem Berg vermittelt werden. Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen. Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt. Die Wasserburger Bierkatalkomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522  
 Homepage: [www.bierkatakomben.de](http://www.bierkatakomben.de)

**SONSTIGE VERANSTALTUNGEN**

**Zeitreise durch Wasserburg – eine besondere Stadtführung**

Kinderführung!

In Zusammenarbeit mit der Stadt veranstaltet der Heimatverein Wasserburg spezielle Kinderführungen im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wasserburg. Bitte beachten Sie die Ankündigungen und Daten in den Kinderferienprogrammen 2013.

Weitere Kinderführungen sind über die Stadt Wasserburg, Verkehrsbüro, buchbar: Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522  
 Homepage: [www.wasserburg.de/de/touristik/stadtfuehrungen/](http://www.wasserburg.de/de/touristik/stadtfuehrungen/)



**HEIMAT AM INN**

**HEIMAT AM INN 30/31**

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes

**Martin Geiger**  
*Threulich und ohne Gefährde*  
 Ämter und Eide im alten Wasserburg



**Heimat am Inn**

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig. Sie ist in der Bücherstube Wasserburg, im Stadtarchiv Wasserburg oder im Buchhandel erhältlich. Die kommende Ausgabe der Heimat am Inn er-

scheint im Oktober 2013. Ausführliche Informationen zu den bisherigen Veröffentlichungen (mit Aufsatzverzeichnis) finden Sie unter: [www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen](http://www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen)

**Heimat am Inn 30/31: Martin Geiger: Threulich und ohne Gefährde, 12,50 €**

Das Jahrbuch 2010/2011 beinhaltet eine akribisch recherchierte wissenschaftliche Arbeit des Altbürgermeisters, Juristen und passionierten Historikers Dr. Martin Geiger, die den zunächst geheimnisvoll anmutenden Titel „Threulich und ohne Gefährde“ trägt. Erst der Untertitel und die sieben Kapitel des Buches lösen das Rätsel: Dr. Geiger hat über „Ämter und Eide“ im alten, d.h. im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wasserburg geschrieben und dafür aus Rechtsammlungen, Kopialbüchern, Eidbüchern, Rechnungsbüchern, historischen Landkarten und anderem Archivgut unter Zuhilfenahme vergleichbarer überörtlicher Aufzeichnungen „Art und Verlauf der Stadtentwicklung Wasserburgs“ abgeleitet. Aus Eiden, die dem Fürsten oder den gewählten Räten im amtlichen, ehrenamtlichen und privatwirtschaftlichen Bereich zu leisten waren, werden Schlüsse gezogen über die „Entwicklung und Ausdifferenzierung der kommunalen Auf-

gaben“, so dass der Leser einen anschaulichen Eindruck vom Leben und Rechtswesen in der zwar selbstverwalteten, aber von unterschiedlichen herzoglichen Privilegien abhängigen Gemeinde erhält, lassen doch die Eidesformeln „Rückschlüsse auf Inhalt und Umfang übertragener Ämter“ bzw. Aufgaben zu. Ergänzt wird der Band durch einen umfangreichen Anhang mit der Transkription des Wasserburger Eidbuchs, einem Exkurs über Maße, Zahlen, Gewichte und Münzen, dazu über Bauwerke, insbesondere die Befestigungsanlagen der kleinen, aber bedeutenden Stadt Wasserburg, deren Türme bei den Aufgaben der Türmer genannt sind, aber bisher nicht immer eindeutig zu lokalisieren waren.

Heimat am Inn 30/31 (ISBN: 978-3-9812005-9-1): **Martin Geiger: Threulich und ohne Gefährde, Ämter und Eide im alten Wasserburg, 12,50 €**

**HEIMAT AM INN**

**Sonderveröffentlichung Nr. 1 der Reihe Heimat am Inn, 2012: Ferdinand Steffan: Wasserburger Bildhauer des Barock, 24,90 €**

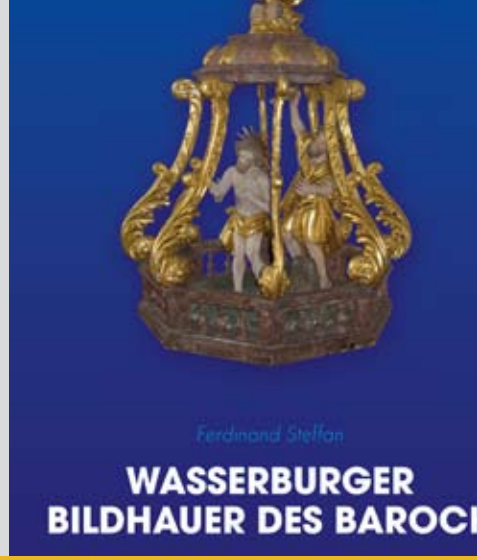
In jahrelanger Forschungstätigkeit hat Ferdinand Steffan die Quellen zu den Künstlern gesichtet und ist deren Werken nachgegangen. Das Ergebnis ist nun auf 235 Seiten und in knapp 400 Bildern zusammengefasst. Fragt man nach barocken Bildhauern in Wasserburg, so wird man vielleicht die Namen Zürn und Hartmann hören, bei Nachfragen zu Werken wird man gerade noch auf die „Zürnkanzel“ oder die Ritterheiligen des einstigen Hochaltars von St. Jakob verweisen. Dabei gibt es in den Kirchen des Umlandes durchaus mehr Werke der Gebrüder Zürn und die Bildhauerfamilie Hartmann hat fast 200 Jahre, schließt man die Nachfolgerwerkstätten noch ein, den gesamten Raum mit Figuren beliefert.

In Zusammenarbeit mit namhaften Kunsthistorikern konnten eine Vielzahl von Werken dokumentiert und die Handschriften der einzelnen Meister in Ansätzen herausgearbeitet werden. Manch vertraute Zuschreibung musste korrigiert und für den bislang kaum fassbaren Gregor Pichler, Schüler von David Zürn und Bruder von dessen Frau, konnte erstmals ein Werkverzeichnis erstellt werden.

Da Bildhauer, Kistler und Maler in der Regel ein festes Team bildeten, das über Jahre sich die einzelnen Arbeiten teilte, lassen sich nun auch Rückschlüsse von den Schnitzern auf

andere Kunsthandwerker ziehen. Somit gibt der gut ausgestattete Band nach Dokumentationen über die Wasserburger Goldschmiede, Hafner und Büchsenmacher erstmals einen Überblick über die Bildhauer in der kurfürstlichen Stadt Wasserburg. Der Raum ihrer Tätigkeit reicht von St. Wolfgang bis Leonhardspfunzen und von Beyharting bis nach Mühlberg bei Waging. Klöster wie Gars, Au am Inn, Beyharting, Herrenchiemsee und Kollegiatstifte wie St. Wolfgang und Dorfen waren ihre Auftraggeber. In den „Kirchenführern“ finden diese Meister wenn überhaupt, dann nur beiläufig Erwähnung. Vielleicht ändert sich diese Einschätzung einmal, wenn das Gesamtwerk von Jeremias Hartmann, Jakob Laub, Adam Hartmann, Georg Ferdinand Hartmann und Simon Judas Thaddäus Hartmann in den Fokus der Kunsthistoriker gerät - die Basis dafür ist jedenfalls mit dieser ersten Bestandsaufnahme geschaffen. Dem örtlichen Kunstliebhaber aber mag dieser Band als Anregung für eigene Exkursionen dienen, um der Bedeutung Wasserburg als Zentrum barocker Bildhauerei nachzuspüren.

Heimat am Inn, Sonderveröffentlichung Nr. 1, 2012 (ISBN: 978-3-943911-01-5): **Ferdinand Steffan: Wasserburger Bildhauer des Barock, 24,90 €**

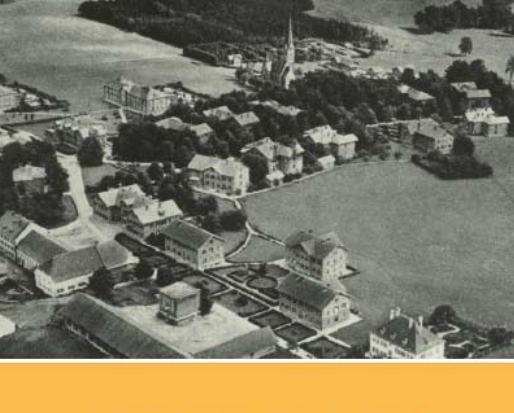


Ferdinand Steffan  
**WASSERBURGER BILDHAUER DES BAROCK**

**HEIMAT AM INN**

**HEIMAT AM INN 32**

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes



**Heimat am Inn 32: Aufsatz-Sammelband mit Schwerpunkt auf der Geschichte Gabersees von der NS-Zeit bis in die 1950er Jahre, 12,50 €**

Das Jahrbuch 2012 nimmt eine besondere Stelle ein, da es mit dem Beitrag von Nikolaus Braun über die „Heil- und Pflegeanstalt Gabersee“ den Opfer der NS-Diktatur eine Stimme gibt und darstellt, was im benachbarten Stadtgebiet immer nur lückenhaft und gerüchelt bekannt wurde. Anhand vielfältiger Unterlagen zeichnet der Archivar des Bezirks Oberbayern ein sachliches, beeindruckendes, düsteres Bild zunehmender Entmenschlichung von der Kürzung der erforderlichen finanziellen Mittel bis zum Entzug von Nahrung für die „nicht arbeitsfähigen Kranken“, von der menschenverachtenden Schaffung des Begriffs „unwertes Leben“ bis hin zu zwangsweiser Sterilisation und zur Tötung in dafür eingerichteten Anstalten. Ergänzung findet die Beschreibung der Verhältnisse bis zur Schließung der Heil- und Pflegeanstalt Gabersee im Jahr 1943 durch eine Chronik der anschließenden Verwendung der Krankenhausgebäude in der Kriegs- und Nachkriegszeit, verfasst vom ehemaligen ärztlichen Direktor, Prof. Dr. H. L. Bischof (†).

Verkauf sowie Umbau eines Stadthauses am Marienplatz und die damit verbundene Übergabe von Archivalien und Museumsgut durch die Nachfahren des Seifensieders und Waschmittelherstellers Hinderegger waren der Anlass für Maika Gildenast, Näheres über dieses Handwerk und das da-

mit verbundene Wissen zu Körperpflege und Textilreinigung, über das Ladengeschäft und den allmählichen Untergang des Gewerbes durch die Industrialisierung niederschreiben. Von „Landtagen im späten 16. Jahrhundert“ handelt ein Beitrag der Japanerin Haruka Oba. „Landtage“ waren damals Versammlungen der Stände- und Kommunevertreter, darunter auch jeweils zwei aus der Stadt Wasserburg (eine der wohlhabendsten und „vornehmsten“ Städte Bayerns), deren Abgeordnete offensichtlich erheblichen Einfluss auf Geschehen und Beschlüsse hatten.

Museumsstücke, die zu weiteren Untersuchungen anregen, verschwundene Altäre, eine Steintafel, deren Inschrift Rätsel aufgibt, ein künstlerisch wertvolles Epitaph, auf dem der Name Gumpelzheimer steht, in einer Rosenheimer Kirche, ein Gelübde, das die stilistische Umgestaltung von St. Jakob in Wasserburg zur Folge hatte, und ein architektonisches Kleinod auf einem Gutshofgelände, all das sind Themen, denen sich Ferdinand Steffan widmet, in einem Buch, dessen Aufsätze nicht nur lesenswert sind, sondern auch neues Wissen vermitteln und zum Nachdenken anregen.

Heimat am Inn 32 (ISBN: 978-3-943911-03-9): **Jahrbuch 2012, 12,50 €**

**EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN**

**1913, 26. Februar**  
 Magistrats-Sitzung: Für den Realschulbau (das heutige Luitpold-Gymnasium) wird der Bauführer Paul Rinke in München auf die Dauer der Bauarbeiten, also für circa 1 1/4 Jahr, gegen einen Monatsbezug von 250 Mark als Bauführer angestellt. WA (Wasserburger Anzeiger) 1913 Nr. 24

**1913, 31. März**  
 Die Kirche in Rieden wird zur Zeit vergrößert. Sie erhält südlich einen 10 m langen Anbau, der im Rohbau bereits fertig dasteht. Ausführung: Architekt Rieperdinger, Wasserburg. WA 1913 Nr. 36

**1913, 24. April**  
 Der Steinmetzmeister und Bildhauer Heinrich Geigenberger stirbt im Alter von 69 Jahren. WA 1913 Nr. 47

**1913, 20. Juni**  
 Magistrats-Sitzung: Die Errichtung einer Allgemeinen Ortskrankenkasse wird beschlossen. WA 1913 Nr. 70

**1913, 11. Juli**  
 Auf Einladung des Realschullehrers und Stadtarchivars Kaspar Brunhuber findet im Kriegersaal des Meyer-Bräu eine Versammlung von 13 Herren zur provisorischen Gründung des Historischen Vereins für Wasserburg und Umgebung statt. WA 1913 Nr. 77 und 80

**1913, 1. September**  
 Die Brauereibesitzer Meyer und Stechl kaufen die Brauerei Krieger, formals Bachmeier. WA 1913 Nr. 101

**1913, 3. September**  
 Wasserburg erscheint als besuchenswertes Reiseziel in einem Wiener Reiseführer. WA 1913 Nr. 102

**1913, 17. Oktober**  
 Magistrats-Sitzung: Das Kern'sche Stipendium erhalten mit je 90 Mark Anton Lambacher und August Fischer, das Unterauer'sche Stipendium über 70 Mark wird Franz Ganser zugeteilt. WA 1913 Nr. 122

**1913, 8. November**  
 Offizielle Gründung des Historischen Vereins für Wasserburg und Umgebung  
 Als 1. Vorstand wird der Initiator des Vereins, Kaspar Brunhuber gewählt, als 2. Vorstand der Kaplan Georg Haarpaintner.  
 Der Verein verfügt zum Zeitpunkt der Gründung bereits über 72 Mitglieder. Die Vereinstätigkeit hatte schon am 4. November mit einem Vortrag Kaspar Brunhubers zu dem Thema „Wasserburgs Handel und Gewerbe im Jahre 1664“ begonnen. WA 1913 Nr. 130

**1913, 10. November**  
 Der Magistrat huldigt dem neu proklamierten bayerischen König Ludwig III. WA 1913 Nr. 131

**1913, 15. Dezember**  
 Eine „Kolosalphotographie“ Wasserburgs wird als Werbemittel und Schmuck in bayerischen Bahnhöfen aufgehängt. WA 1913 Nr. 145

**ANMELDUNGEN**

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch einstellbar der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 €. Diese Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt).

**BANKVERBINDUNG**

Bankverbindung:  
 Kreis- und Sparkasse Wasserburg a. Inn  
 BLZ 711 526 80  
 Konto 10 900  
 (Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:  
 Heimatverein Wasserburg  
 c/o Stadtarchiv Wasserburg  
 Kellerstr. 10  
 83512 Wasserburg a. Inn  
 Telefon: 08071 920369  
 Telefax: 08071 920371  
 E-Mail: [stadtarchiv@stadt.wasserburg.de](mailto:stadtarchiv@stadt.wasserburg.de)  
 Homepage: [www.heimatverein.wasserburg.de](http://www.heimatverein.wasserburg.de)

**POST**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Heimatverein Wasserburg  
 Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt  
 Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler  
 Druck: Druckerei Weigand/Wambach und Peiker GmbH  
**Bildnachweise:**  
 Titelfeld: Links (Glockenablieferung 1917 mit Kaspar Brunhuber, Stadtarchiv (StDA) Wasserburg; Mitte (Heimatmuseum 1953, StDA Wasserburg; rechts Führung in Rabenden 2012, R. Schuback; Keltenausstellung: Hist. Mus. Bern; Wandmalerei um 1400, Garmisch, Alt St. Martin: G. Dobler; Denkmalpflege, Brucktorensemble 1983, StDA Wasserburg; Ausstellung 30-jähriger Krieg: BLDAM; Vortrag 30-jähriger Krieg, Ölbild von Sebastian Vranck: DHMB; Historische Kinderlieder, Mäbchenvolksschule 1926, StDA Wasserburg; Sommerbierkeller: Illustration aus d. Broschüre d. Heimatvereins; Mozartführung, Marienplatz: J. G. Friedrich 1840, StDA Wasserburg; Mehrtagesfahrt, Kölner Dom, Jotefa on Flickr; Festabend, Rathausaal: G. Dobler; Museumsführung: Museum Wasserburg; Keferloh: G. Dobler; Buchvorstellung, Postkarte von 1937, Sammlung G. Kannengießer; Diskussionsabend, Wasserburg: A. Hiebl; Stadtarchiv Wasserburg; Willy Reichert, Museumsollage: Stadt Wasserburg; Archivschränke: StDA Wasserburg; Bierkeller: Heimatverein/Kellerfreunde; Kinderführung: StDA Wasserburg/Wasserburger Zeitung; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.

**Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.**

